

Jahresbericht des Elternvereins Neuenhof (Vorstand, Spielgruppe, Chrabbelgruppe)

Vereinsjahr 2022/2023

Qualitätsmanagement Spielgruppe Wunderchischte und Waldspielgruppe Wirbelwind

Der Schweizerische Spielgruppenleiterinnenverband definiert 9 Qualitätsbereiche, welche eine professionelle Spielgruppe auszeichnen:

- Alle Spielgruppenleiterinnen (SGLs) verfügen über eine anerkannte Ausbildung (75 – 100 Stunden) und zwei Jahre Praxiserfahrung
- Die SGLs bilden sich regelmässig weiter (intern, extern, Intervision) im Rahmen von 12h / Jahr
- Die SGLs arbeiten nach Leitbild und Zielen
- Die Kindergruppe umfasst max 12 Kinder (mit Praktikantin, Elternunterstützung oder anderer Spielgruppenleiterin zusammen)
- Die SGLs haben eine offene, dialogorientierte Grundhaltung sowie einen wertschätzenden Umgang mit Kindern und Eltern
- Vielfältige Sinneswahrnehmungen werden ermöglicht durch das freie Spiel und die verschiedenen Werkangeboten
- In der Waldspielgruppe wird zudem die Achtung vor der Natur vermittelt
- Geeigneter, kindersicherer Raum mit genügend Tageslicht (ca 60m²) und kindergerechter Ausstattung / respektive geeignetes Waldstück mit vielfältigen Erfahrungsmöglichkeiten und wenig Passanten
- Die Trägerschaft der SGLs verfügt über Arbeitsverträge, Stellenbeschriebe, Lohnfortzahlung bei Krankheit, Sozialleistungen, Betriebs - Haftpflichtversicherung, schriftliche Anmeldeverträge, kleine Buchhaltung
- Die Spielgruppe ist dem schweizerischen Spielgruppenleiterinnenverband angeschlossen

Unsere Spielgruppe verfügt im Minimum über alle oben aufgeführten Punkte. In Teilbereichen liegen wir mit unserer Qualität, beispielsweise in Bezug auf die Spielgruppenräumlichkeiten, deutlich über diesen Anforderungen.

Einzig ist die Spielgruppe nicht im Verein des schweizerischen Spielgruppenleiterinnen Verbandes, jedoch trifft dies bei einzelnen Spielgruppenleiterinnen zu.

Quelle:

https://sslv.ch/files/Inhalte/Spielgruppenleitende/Dokumente/A4_Broschuer_e_Qualitätsmerkmale_011221_Webprint%20singlepages.pdf

Zusätzlich verfügen wir über das Label «Zahngesundheit» und verpflichten uns dabei zu gesunden Zünis, Elterninformation zu gesundem Znüni sowie dem Zähneputzen nach dem Genuss von Süßem.

Spielgruppenbetrieb

So langsam erreichten wir wieder die volle Belegung aller Gruppen wie vor der Pandemie. Es freut uns sehr, dass das Angebot der Spielgruppe als optimale Vorbereitung auf den Kindergarten wieder so umfänglich in Anspruch genommen wurde!

Immer wieder erhalten wir von den Kindergärtnerinnen positives Feedback, dass es den Kindern den Start im Kindergarten enorm erleichtert, wenn sie vorher in der Spielgruppe waren. Dazu gehört sicherlich, dass die Kinder lernen

- sich von der primären Bezugsperson eine Weile lösen zu können
- sich in einer Gruppe einzufügen
- sich für ihre eigenen Interessen geeignet einzusetzen
- warten können
- im Kreis eine kurze Zeit ruhig sitzen und zuhören zu können
- bei Fremdsprachigkeit erste Deutschkenntnisse zu erwerben
- mit verschiedenen Materialien wie Stifte, Schere, Leim, Knete etc umzugehen
- mit verschiedenen Lernspielen, Lieder, Verslis etc. in Kontakt zu kommen

Gruppe 1, Montagnachmittag, Enza Siino

Im August startete ich mit der Montagnachmittag Gruppe.

In dieser Gruppe gab es 12 Kinder, es hatte mehr Mädchen als Jungen.

Die Mädchen in der Gruppe zeigten eine grosse Vorliebe für Malen und Basteln. Sie waren immer mit voller Begeisterung dabei, wenn es darum ging, Prinzessinnen zu malen und grossen Spass daran, sich als Prinzessinnen zu verkleiden.

Es war schön zu sehen, wie gut sich die Mädchen untereinander verstanden. Sie waren oft miteinander beschäftigt und halfen sich gegenseitig.

Die Jungen hingegen hatten andere Interessen:

Sie spielten gerne mit Lego und liessen dabei ihrer Kreativität freien Lauf. Autos waren ebenfalls sehr beliebt.

In dieser Gruppe gab es gelegentliche Konflikte, wie es in diesem Alter normal ist.

Es war eine spannende und schöne Zeit mit dieser Gruppe.



Gruppe 2, Montagmorgen und Donnerstagnachmittag, Patrizia Castelluccio

Dieses Jahr starteten wir zum 1. Mal nicht mit einer Praktikantin, sondern mit zwei Assistentinnen: montags unterstützte uns Sehida und mittwochs Anitha. Ich finde es sehr schön, hilfreich und professioneller mit einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin, beide sind auch Mamis, zu arbeiten.

Dieses Jahr war die Gruppe fast von Anfang komplett und es gab keinen Wechsel. Dies erleichtert uns die Arbeit und den Kindern gibt es mehr Sicherheit. Es war ein schönes, turbulentes und ein liebevolles Miteinander dieses Jahr. Wir hatten alle viel Spass miteinander.

Dieses Jahr habe ich mit meinen „Grossen“ der beiden Gruppen, das 50. Jubiläum der Alterssiedlung Sonnmatt besucht. Die Kinder haben unseren älteren Mitmenschen mit einem „Konzertli“ den Tag versüsst. Dies war mit grosser Vorbereitung verbunden. Meine Kidis haben super mitgemacht und die Eltern waren auch spontan dabei, da es an einem Samstag war. DANKE!

Dieses Jahr durften wir endlich wieder an einer Abschlussreise. Wir gingen mit dem Zug nach Dietikon, in den Freizeitpark mit Tieren.

Die Verabschiedung von den Kindergartenkindern ist immer sehr traurig, aber gehört nun mal auch dazu :-).

Gruppe 3, Dienstagmorgen und Freitagnachmittag, Enza Siino

Im August begann ich mit der Doppelgruppe

Dienstagmorgen/Freitagnachmittag. In dieser Gruppe waren sowohl Mädchen als auch Jungs.

Zu Beginn wurden drei Kinder aus dem Kindergarten zurückgesetzt und kamen wieder in die Spielgruppe. Eines dieser Kinder hatte Schwierigkeiten, sich einzufinden und sich von der Mutter zu lösen. Es dauerte eine Weile bis sich diese Situation stabilisierte. Doch im Laufe der Zeit konnte er sich besser eingewöhnen und sich von der Mutter trennen.

Die Kinder verstanden sich untereinander sehr gut.



Es gab nur wenige Konflikte. Sie hatten viel Freude am Basteln und Malen. Besonders gerne frisierten sie sich gegenseitig und auch mir die Haare. Auch Verkleiden war beliebt.

Das Gumpizimmer war das bevorzugte Zimmer, wo sie ihre Energie rauslassen konnten.

Die Kinder, die mehr Ruhe wollten, gingen ins Büchlizimmer: dort konnten sie sich zurückziehen.

Es war eine sehr schöne Zeit mit dieser Gruppe.

Gruppe 4, Dienstagnachmittag, Amra Kadriu

Ich bin mit 10 neuen Kindern gestartet. Die meisten Kinder davon beherrschten kaum die deutsche Sprache und waren eine sehr bunte Gruppe. Die Kinder haben sich sehr schnell angefreundet und bildeten von Woche zu Woche ihre Grüppchen. Der Abschied zwischen den Mamas funktionierte zum grössten Teil super. Ein einzelnes Kind hatte noch bis zu drei Male das Mami gebraucht aber danach ist es von alleine ohne Mama reinspaziert. Bis zu den Herbstferien hat sich auch meine Gruppe gefüllt.



Spannend war es für mich zu sehen, wie die Kinder sich beim Wiedersehen sehr aufeinander gefreut haben und somit richtige Freundschaften von Woche zu Woche entstanden sind.

Ich begann jeweils meine Spielgruppe, indem ich die Kinder von draussen abholte und wir zusammen als Gruppe einmarschierten. Die Kinder versuchten sich dann alleine umzuziehen und sich ihre Finken im Kreis anzuziehen. Darauf sangen wir unser Begrüssungslied und wir lernten somit schnell unsere Namen untereinander. Im Kreis wurde viel gesungen, gelacht und die Kinder erzählten sich Geschichten. Nach unserem Kreis wurde dann immer nach Jahreszeit und Thema zusammen gebastelt. Die Kinder konnten es ab und zu gar nicht aushalten, bis sie sich in ihre Arbeit stürzen durften. Besonders grosse Freude hatten sie, wenn sie ins grosse bunte Malzimmer durften, da war schnell klar, hier wird's bunt und dreckig. Zum Schluss kam immer ein tolles Ergebnis raus. Nachdem dann unser Werkprogramm zu Ende war, durften sich die Kinder ganz frei entscheiden, mit was sie spielen wollten.

Nach dem Spielen motivierte ich die Kinder mit einem Aufräumlied. Schnell war dann klar, dass die Zeit gekommen ist, zu den Mamis und Papis zu gehen. Schliesslich gab es zum Abschied noch ein Buch zum Vorlesen und wir sangen gemeinsam ein Lied, worauf die Kinder sich dann im selbstständigen Anziehen übten.

Als Geburtstagsritual durfte jedes Kind seinen eigenen Geburtstagskuchen und sein Trinken mitnehmen. Die Mamas durften auch dabei sein und Fotos und Videos davon machen. Wir spielten dann Geburtstagsspiele und genossen einen entspannten Nachmittag.

Zum Abschluss des Spielgruppenjahres organisierte ich ein kleines Reisli nach Wettingen mit dem Bus. Dort konnten die Kinder sich auf einem sehr spannenden Spielplatz austoben und sich unter einer Wasserfontäne etwas abkühlen. Die Kinder lernten auch bei diesem Ausflug, sich an Abmachungen und Regeln zu halten.

Nach einem sehr aufregenden gemeinsamen Jahr kam leider dann der grosse Abschied von den Kindern und mir: Bis auf drei Kinder sind alle in den Kindergarten gekommen. Die Kinder haben sich gegenseitig mit einem Hula-Hoop-Reifen zu Kindergarten-Kindern verzaubert und die Kleinen zu grossen Spielgruppenkindern. Ich wünsche allen Kindern alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg im Leben. Es war für mich ein sehr schönes und erfolgreiches Jahr mit der Gruppe.

Gruppe 5, Mittwochmorgen, Patrizia Castelluccio

Ab diesem Jahr nehmen wir pro Gruppe 12 Kinder auf, da wir jetzt mit Assistenz arbeiten. Ich hatte 10 Buben und 2 Mädchen. Diese zwei Mädchen haben sich super durchgeschlagen und es war gar kein Problem. Natürlich hatten diese zwei Mädchen einen starken Charakter und konnten sich bei 10 Buben gut durchsetzen.

Pluspunkte mit einer Assistentin:

- Wir können die „grossen“ intensiver fördern
- Mehr Zeit für die „kleinen“ zum Trösten, kuscheln oder „helfe mir, es selbst zu tun“
- Die Ablösung von Mami/Papi geht schneller
- Mehr Bastellangebote spezifisch für die „grossen“ sowie für die „kleinen“
- Büchli vorlesen, geht je nach dem auch einfacher, da sich die Assistentin um die „nicht Zuhörer“ widmen kann.
- Man hat allgemein mehr Zeit während der Spielgruppe für die Kinder, da die Assistentin auch ausgebildet ist.

Dieses Jahr war ich wieder mal über gewisse nicht deutsch sprechende Kinder erstaunt, wieviel sie gelernt haben. Erstaunt, weil diese Kinder erst im letzten Monat aus sich herauskamen und deutsch sprachen.

Auch hier fand unser erlebnisvoller Abschlussreisli im Freizeitpark Dietikon statt. Wir gingen mit den „Grossen“ aus beiden Gruppen. Es war sehr schön.

Ein Danke geht an die Eltern und natürlich an Anitha und Sehida, unsere wertvollen Assistentinnen.

Gruppe 6, Donnerstagmorgen, Enza Siino

Im August bin ich mit der Donnerstagmorgen-Gruppe gestartet. Diese Gruppe bestand aus neun Jungs und drei Mädchen. Die Mädchen waren eher ruhig, während die Jungs voller Energie waren. Die Mädchen beschäftigten sich mit Malen, Basteln oder Puzzeln. Die Jungs hingegen liebten das Gumpizimmer, wo sie ihre überschüssige Energie auslassen konnten. Sie hatten Spass daran, sich zu bewegen und aktiv zu sein. Trotzdem zeigten auch die Jungs Interesse am Basteln. Es war eine schöne und spannende Zeit mit dieser Gruppe.



Gruppe 7, Freitagmorgen, Monika Zimmermann

Ich sitze an meinem Arbeitsplatz vor dem PC, schreibe die neue Liste der Spielgruppenkinder für das Jahr 2023/24 und mir wird bewusst, was wir für ein wunderbares Jahr wir hatten.

Vor einem Jahr startete ich mit Hilfe unserer Assistentin Sehida mit unserer Gruppe, die überwiegend aus Jungs bestand. 20 Kinderaugen schauten uns erwartungsvoll wie auch unsicher an. Jedoch wurden sich die Kinder schnell gegenseitig vertraut und heckten sogar einige Spässe gegen uns Leiterinnen aus.

Schon bald durften wir uns gesanglich für das Räbeliechtlifest vorbereiten. Mit der Mithilfe der Eltern hatten wir einen wunderschönen Räbeliechtli Umzug durchs Dorf.

Wenn es das Wetter zulies, gingen wir sehr oft in den Garten. Bei schlechtem Wetter wurde es uns auch drinnen nicht langweilig: Ob nun verkleiden, Memories spielen, oder die Kugelbahn mit Murmeln aufreihen, wir hatten immer Spass.

Leider gab es auch dieses Jahr Wechsel in der Gruppe, sei dies arbeitsbedingt bei den Eltern oder wegen zu vielen Tränchen ohne Mamis Hand.

Auch der Osterhase hat unsere selbstgemachten Nästchen nicht vergessen zu befüllen.

Zwei Wochen vor den Sommerferien hatten wir unsere Abschiedsreise. Mit dem Bus ging es nach Wettingen. Dort bekam in der Gelateria jedes Kind eine grosse Kugel Eis nach Wunsch. Mit vollem Bauch ging es weiter zum grossen Spielplatz hinter dem Rathaus. Ob Rutschen, Klettern, oder Wasserpumpen, jeder genoss das Abenteuer. Mit nassen Füessen spazierten wir zur Bushaltestelle, welche noch kurz zuvor im Brunnen abgekühlt worden waren. In Neuenhof erwarteten uns die Eltern mit gespannten Gesichtern und Mitfreude.

An der letzten Gruppenstunde stand unsere Abschiedsparty auf dem Programm. Wie jedes Jahr durften uns die Eltern in der Spielgruppe besuchen und die Kinder freuten sich über Sirup und selbstgemachte Waffeln.

Die grossen Kinder wurden zum Kindergartenkind verzaubert und die kleinen zum grossen Spielgruppenkind.

Drei Kinder bleiben im kommenden Jahr in der Freitagsguppe und sieben neue Kinder kommen dazu. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, neue Persönlichkeiten kennen zu lernen und mit ihnen mitzuwachsen.

Gruppe 8, Waldspielgruppe, Sandra Marsicovetere und Sabina Wiederkehr

Wir starteten im August 2022 mit 8 «alten Bekannten», die das vorherige Jahr schon dabei gewesen waren. Das war auch der Grund, wie schnell diese Gruppe zusammen fand und selbständig und mit viel Elan funktionierte.

Nach den Herbstferien und mit den kühleren Temperaturen war wieder Feuer machen angesagt. Wir kochten Suppe, brätelten Würste und verwandelten Maiskörner in Popcorn. Am beliebtesten jedoch war wieder mal unsere Bouillon, ob mit Flädli, mit Buchstaben Teigwaren oder mit Suppenperlen angereichert. Die Suppenperlen schmeckten den Kindern so sehr, dass sie diese auch nach dem Winter ohne Suppe mit Heisshunger knabberten.

Der Znüni war bei dieser Gruppe sehr wichtig. Kaum waren wir an unserem Waldplatz angekommen, wurde der schon mal ausgepackt. Dann wurde sehr sozial getauscht, ausprobiert und geteilt.

Der Winter hat dieses Jahr nicht wirklich stattgefunden, auf jeden Fall nicht an unseren Dienstagmorgen. Die «Füdlibobs» kamen deshalb nie zum Einsatz.

Endlich durften wir nach der Coronapause wieder zu unserem jährlichen Lichterfest einladen. Wir dekorierten unseren Platz mit Laternen, schmausten die selbstgemachte Kürbissuppe und wurden mit, von den Eltern mitgebrachten, selbstgemachten Lebkuchen verwöhnt.

Der Frühling liess auf sich warten. Es gab viel Wind und heftigen Regen, der unsere Treppe hinauf zum Waldplatz in eine Rutschbahn verwandelte. Wir baten den Förster um Hilfe. Er besuchte uns bald danach mit seinem Hund, was für die Kinder und den Hund ein Gaudi war. Kurze Zeit später begrüßte uns eines Morgens eine «Luxustreppe» inklusive Treppengeländer. Wow! Wir freuen uns sehr darüber!

Inzwischen war die Gruppe auf 12 Mitglieder angewachsen. Da war einiges los bei uns im Wald und wir konnten doch noch einige wunderbare Frühlingstage geniessen. Der Wald zeigte sich von seiner schönsten Seite, erstrahlte in all seiner Pracht und grünen Variationen.

Mitte Juni gingen wir auf unser Abschlussreisli, fuhren bei schönstem Wetter mit dem Bus nach Wettingen und stürmten Lüschers Erdbeerfeld. Mit Chörbli ausgerüstet, durften die Kinder Beeren pflücken, mitnehmen oder auch vor Ort schnabulieren.

Da die Waldbrandgefahr auf Stufe 3 angesetzt war, verzichteten wir am diesjährigen Abschlussnachmittag auf ein Feuer und auf das Bräteln.

Besser kein Risiko eingehen, war unsere Devise.

Wir bereiteten deshalb ein wunderbares, kaltes Buffet mit all den Köstlichkeiten, die von den Eltern der Kinder mitgebracht wurden.

Es wurde gelacht und geschwätzt und wir erlebten einen entspannten, gemütlichen Nachmittag.

6 Kinder verabschiedeten wir, welche ihre «Karriere» im Kindergarten fortsetzen werden. 3 dürfen wir im August 2023 für eine weitere Saison im Wald wieder begrüßen.

Wir freuen uns!

Chrabbelgruppe

Zu Jahresbeginn ist die Chrabbelgruppe mit Sarah Knopf als Chrabbelgruppenverantwortliche wieder gestartet. Viele Mamis, Bekannte und

Verwandte nahmen mit ihren Kindern wöchentlich an den Chrabbelträffs teil. Zwischenzeitlich sind wir zu einer Gruppe mit 15 Erwachsenen und mindestens genauso vielen Kindern angewachsen. Die Mehrheit kam sehr regelmässig, andere nur vereinzelt. Wir trafen uns jeweils am Dienstag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr im katholischen Pfarreiheim oder auf dem Spielplatz. Im Chrabbeljahr wurden diverse Anlässe durchgeführt, welche die Kinderaugen zum Strahlen brachten. Die Kinder freuten sich immer über die vielen Spielsachen und unter den Erwachsenen kamen spannende Gespräche zustande. Nun freuen wir uns auf weitere gemütliche Treffen und hoffen, dass das Angebot auch weiterhin so rege genutzt wird.

Personal

Das Team im Jahr 2022 bestand aus folgenden, mittlerweile (sehr) langjährigen Spielgruppenleiterinnen zusammen:

Frau Sabina Wiederkehr / Frau Sandra Marsicovetere

Frau Enza Siino

Frau Patrizia Castelluccio

Frau Amra Kadriu

Frau Monika Zimmermann

Unser Vorstandessen genossen wir im Restaurant Landhaus in gemütlicher Runde.

Unterstützung in der Spielgruppe

Seit einem Jahr arbeiten wir nicht mehr mit der Unterstützung durch eine Praktikantin, sondern mit der Assistenz von zwei ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen. Dies ermöglicht es uns, die Gruppen auf maximal 12 Kinder aufzufüllen und dennoch weiterhin professionell arbeiten zu können. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit den beiden Fachfrauen Sehida Zekiri und Anitha Thatmachandran sehr, da beide sehr engagiert und unterstützend sind.

Dies bedeutet aber auch eine deutlich höhere Budgetbelastung, welche wir als Verein im Auge behalten müssen.

Rückblick auf Anlässe

Die gewohnten Anlässe fanden alle wieder statt. So freuten wir uns über ein aktives Dorffest, regen Besuch des Räbeliechtliumzuges mit den Tambouren und auch das Kerzenziehen mit der Garage Kieser. An dieser Stelle danken

wir einmal mehr der Garage Kieser für ihre grosszügige Unterstützung der Spielgruppe durch den Erlös des Kerzenziehens!

Durch das neu gewonnene Actionteam ist auch die Organisation von Anlässen für die Spielgruppenleiterinnen zu einer Entlastung geworden. Danke an dieser Stelle an die Beteiligten, auch all denjenigen, welche durch ihre Mithilfe das attraktive Angebot des Elternvereins unterstützen und erst möglich machen!

Denkanstösse

«Kinder in Watte packen»

Wir möchten alle, dass unsere Kinder starke Persönlichkeiten werden, welche den Herausforderungen des Lebens entgegentreten und sie bewältigen können.

Zunehmend ist jedoch dann später in der Schule wahrnehmbar, dass die Kinder immer weniger in der Lage sind, mit Konflikten, Misserfolgen, Angst, Trauer oder Frust umgehen zu können. Wie auch – wenn sie es nie spüren durften. Dies müssen Kinder aber bereits in der frühen Kindheit lernen! Wenn es selber nie spürt, was bspw. Traurigkeit ist, wie kann es dies dann bei Anderen wahrnehmen? Das Leben ist «kein Ponyhof», es ist nicht immer nur Freude pur. Auch negative Erlebnisse / Gefühle gehören zum Leben und vor allem dann der Umgang damit. Hat dies ein Kind nie lernen dürfen, weil die Eltern vermeintlich das Beste und ihr Kind vor «allem Bösen» beschützen wollten, kann dies zu Versagergefühlen beim Kind führen: «Ich kann das nicht... ich weiss nicht wie...» aber auch zu Mühen bei der Integration in eine Gruppe – oder noch schlimmer, sogar zu psychischen Problemen führen. Packen Sie Ihr Kind also nicht in Watte, sondern stärken Sie Ihr Kind beim Umgang mit unangenehmen oder traurigen Gefühlen. Nur so ist es gewappnet, auch mit diesen Anforderungen umgehen zu können und überhaupt Empathie zu entwickeln.

Dankeschön

Als Präsidentin des Elternvereins bedanke ich mich wie immer bei allen Spielgruppenleiterinnen, welche durch ihr Engagement den Kindern solch tolle Erfahrungen bieten!

Auch den Eltern danken wir für Ihr Vertrauen, ihr Kind in «fremde» Hände zu geben, die gute Zusammenarbeit und sich an den Fortschritten ihrer Kinder zu freuen!

Danke auch allen anderen Personen, welche den Verein durch Spenden, Arbeitseinsätze oder die Übernahme von Teilverantwortungen im Verein einsetzen für die frühkindliche Bildung!

Die Präsidentin Coni Gianola
Im September 2023